

Hieronymus Lorm
[= Heinrich Landesmann]

Orientalischer Trinkspruch
[Ghasel]
(1867)

- 1 Der Weise sieht behaglich, darf er beim Glase ruh'n,
 Die Schöpfung auf der Spitze der eignen Nase ruh'n.
 So weit sie reicht ist Alles erquickt von Rebenduft,
 Dum kann die Welt auf keiner vernünfft'gern Base ruh'n.
5 Vollkommen ist das Leben, so lang der Becher voll,
 Laß' doch das leere Wünschen, die hohle Phrase ruh'n!
 Wär' schon die Welt ein Eden, gäb's keinen sel'gen Rausch —
 So trink! Du mußt ja nüchtern einst unter'm Grase ruh'n.

Textnachweise:

- A *Deutsches Künstler-Album* (hg. von Wolfg. Müller von Königs-
 winter), Düsseldorf 1867, S. 57.
B Hieronymus Lorm, *Gedichte*, Hamburg – Leipzig 1870, S. 37.
C ders., *Gedichte. Zweite vermehrte Auflage*, Hamburg 1875, S. 37.
D ders. *Gedichte. Gesamt-Ausgabe*, Dresden 1880, S. 33.
E ders., *Gedichte. Sechste, stark vermehrte Auflage*, Dresden – Leipzig
 1892, S. 33.

Z. 4 B, C: vernünfft'gen

Z. 5 B, C, D, E: *Vollkommen ist das*: Des Guten voll ist

Z. 6 B, C, D, E: *doch*: drum

Varianten, die *rein orthographischer Natur sind* oder *nur die Zeichensetzung betreffen*, wurden im Apparat zum Text nicht berücksichtigt.